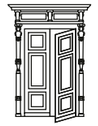
Jahresbericht 2019.

Die Braunschweigische Stiftung, ihre Projekte und die Fakten.



Stiftung

02 — 03
Die Braunschweigische Stiftung.

04
Der Stiftungsvorstand.

05
Unsere Arbeit.

06 — 07
Nach dem Motto ›Mach Mit!‹

09 — 11
Die Geschäftsstelle und Ihre AnsprechpartnerInnen.

12
Stiftungsverwaltung.

12 — 13
Stifter-Porträt.

Projekte

14 — 15
Projektübersicht

16
›SportXperten‹

17
›WissensWelle‹ & ›Kiwi-Forschertage‹

18
› outSITE Wolfenbüttel‹

19
Die Braunschweigische Stiftung — 25 Jahre

20
› 25. Schöninger Orgeltage‹

21
Studiobühne Kloster Brunshausen — ›Theater im Museum‹

22
›Da! Vom Zauber des Unvermuteten‹

23
› WEITBLICK 2019‹

24
›In einer Zeit der Ratlosigkeit‹

25
›1.000 Jahre plus 200‹

26 — 27
Kunst- und Kulturprogramm in der Villa von Amsberg

Fakten

28 — 31
Finanzen

32 — 35
Statistik

36
Tätigkeitsgebiet

38
Impressum

Die Braunschweigische Stiftung.

Unsere Geschichte

Die eigenständige, unabhängige Stiftung verdankt ihre Existenz zwei Traditionsunternehmen: Sie wurde 1994 von der Norddeutschen Landesbank Girozentrale in Abstimmung mit der Öffentlichen Versicherung Braunschweig mit dem Auftrag gegründet, sich der Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung und Wissenschaftstransfer, Sport und deren Einrichtungen sowie des bürgerschaftlichen Engagements in ihrem Tätigkeitsgebiet zu widmen. Im Jahr 2014 wurde der Stiftungszweck im Rahmen der Zulegung der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig zur STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE bei gleichzeitiger Erweiterung des Vorstandes um Vertreter der Richard Borek GmbH & Co. KG und der Volkswagen AG sowie der Änderung des Namens in die Braunschweigische Stiftung um die Zwecke Bildung und Erziehung erweitert.

Unsere Ausgangslage

Die Braunschweigische Stiftung fördert als regionale Stiftung Projekte in ihren Satzungszwecken Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung und Wissenschaftstransfer, Bildung und Erziehung sowie Sport finanziell. Bezogen auf diese Förderzwecke unterstützt die Stiftung zudem bürgerschaftliches Engagement. Darüber hinaus berät und entwickelt die Stiftung Projekte und vermittelt den Projekten zusätzliche Partner.
Die Stiftung ist ausschließlich im Braunschweigischen Land tätig.

Unser Selbstverständnis

Die Menschen sollen von der Stiftungsarbeit in vielerlei Hinsicht profitieren: unmittelbar durch ein interessantes und attraktives Angebot, mittelbar durch die Stärkung und Verbesserung der regionalen Infrastruktur sowie durch die Beförderung der Identifikation mit dem Braunschweigischen Land.
Die Braunschweigische Stiftung gibt nachhaltige Impulse für die Gesellschaft und macht die Entwicklungschancen und Potenziale der Region aktiv nutzbar. Sie stärkt die Braunschweigische Identität zukunftsgerichtet und lebensnah. Sie übernimmt und lebt gesellschaftliche Verantwortung im Braunschweigischen Land. In diesem Sinne handelt die Braunschweigische Stiftung — Gemeinsam. Wirksam. Verantwortungsbewusst.

Der Stiftungs-vorstand.

Der Vorstand entscheidet über die Vergabe von Fördermitteln und vertritt die Stiftung nach außen. Er verwaltet die Stiftung nach Maßgabe des Stiftungszwecks und der Satzung. Das Kuratorium berät den Vorstand in strategischen Fragen und stellt die Leitlinien der Projektförderung auf. Zudem entlastet das Kuratorium den Vorstand.

/diebraunschweigische

/diebraunschweigische

/DBS_stiftung

Richard Borek; Christiana Steinbrügge; Axel Richter, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied; Gerhard Glogowski, Vorstandsvorsitzender, Doris Nordmann, Christoph Schulz, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender; Knud Maywald; (v. l. n. r.; es fehlt Julius von Ingelheim).

Unsere Arbeit.

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums der Stiftung. Wanderausstellung ›Begehbares Buch‹, Rahmenprogramm und Feierlichkeiten in Braunschweig — es gab einiges zu koordinieren und zu organisieren. Daneben forderten Projekte wie das umfangreiche Ausstellungsprogramm in der Villa von Amsberg die Stiftung im überdurchschnittlichen Maße.

Es war ein aufregendes, intensives und sehr spannendes Jahr für die Stiftung, ihre Gremien und die Geschäftsstelle.

Um die gewachsenen Anforderungen in der Stiftungsverwaltung zu bewältigen, widmet sich Anita Lustig nunmehr diesem Bereich und unterstützt vornehmlich Tina Schirmer in der Betreuung, Beratung und Verwaltung von Stiftungen. Mit Elisa Hildebrand und Jenny Beyer verstärken zwei Kolleginnen das Stiftungsteam. Elisa Hildebrand unterstützt das Projektmanagement als Projektassistenz, Jenny Beyer übernimmt als Stiftungsassistentin die vielen Querschnittsaufgaben in der Geschäftsstelle.

Anfang 2019 wurde der Stiftung eine große Ehre zuteil. Der Tätigkeitsbericht ›Anstifter‹, den die Braunschweiger Designagentur NEA · Studio konzeptionell, redaktionell und gestalterisch verantwortete und der die Jahre 2012 bis 2016 der Stiftungsarbeit beleuchtete, gewann den German Design Award 2019 in Gold im Bereich Editorial Design.

Nach dem Motto ›Mach mit!‹

Unter diesem Titel hatte die Braunschweigische Stiftung die Veranstaltungen zur Feier ihres 25-jährigen Bestehens im Jahr 2019 gestellt. Damit wollte sie am Beispiel von 25 Jahren der eigenen erfolgreichen Stiftungsarbeit zeigen, was alles erreicht werden kann, wenn sich Menschen und Institutionen gemeinsam mit der Stiftung engagieren und ihre vielfältigen Projekte entwickeln, organisieren und umsetzen.

Zugleich war damit die Aufforderung verbunden, jeder möge einmal selbst darüber nachdenken, wie sein ganz persönliches Engagement für das Gemeinwesen und das Gemeinwohl aussehen könnte: als Spender von Ideen, Zeit oder Geld, durch Übernahme einer ehrenamtlichen Funktion, als Unterstützer bei Projekten oder gar durch die Errichtung einer eigenen Stiftung oder eine Zustiftung zu einer bestehenden Stiftung.

Eine Wanderausstellung durch das Braunschweigische Land mit Begleitveranstaltungen sowie zwei Festveranstaltungen im Braunschweigischen Landesmuseum unter Beteiligung vieler ProjektpartnerInnen und RepräsentantenInnen des Braunschweigischen Landes haben zum Ausdruck gebracht: Nicht das Jubiläum als solches steht im Vordergrund, sondern der Einsatz der Menschen hinter den Projekten, in den Partnerinstitutionen und der Stiftung selbst!

Die positive Resonanz, die wir im Zusammenhang mit den Veranstaltungen erfahren durften, hat uns gezeigt, dass wir damit den richtigen ›Ton‹ getroffen haben. Somit kann also die Braunschweigische auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurückblicken und dankt auch noch einmal an dieser Stelle den Menschen, die ihren maßgeblichen Anteil daran gehabt haben. Wer sich im Nachhinein selbst noch einen kleinen Eindruck davon verschaffen will, schaue gern in den Beihefter im Mittelteil der aktuellen ›Service-Seiten Stiftungen‹.

Vieles könnte an dieser Stelle gesagt werden zu den zukünftigen Herausforderungen des Stiftungswesens angesichts der Niedrigzinsphase und zu Rolle und Funktion von Stiftungen im gesellschaftspolitischen Diskurs. Doch unser Motto »Mach mit!« hat im beginnenden Jahr 2020 sehr schnell zunächst eine ganz eigene Relevanz bekommen: »Wir bleiben zu Hause!« ist die Aufforderung an uns alle, durch unser ganz persönliches Zutun einen Beitrag zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie zu leisten. Vieles, das auch mit Mitteln der Braunschweigischen Stiftung für das laufende Jahr geplant und vorbereitet wurde, sei es in Kunst und Kultur, Sport, Wissenschaft und Forschung sowie im Bildungsbereich, muss zurückstehen hinter der Aufgabe, dem Virus Einhalt zu gebieten bzw. seine Ausdehnung zu verlangsamen. Das ist für unsere Gesellschaft und insbesondere für jeden Einzelnen von uns mit Herausforderungen und existentiellen Erfahrungen verbunden, auf die wir nur sehr bedingt vorbereitet waren. Sorgen und Ängste in den Griff bekommen, Kontakte vermeiden, Verzicht üben — wir lernen gerade, uns darauf einzustellen und damit umzugehen, immer in der Hoffnung, schnell wieder zu einem für uns normalen Leben zurückkehren zu können.

Wir lernen, dass die digitalen Möglichkeiten und Medien zwar in der Lage sind, unsere Arbeits- und Handlungsfähigkeiten weitestgehend aufrechtzuerhalten, aber unsere sozialen Kontakte und die persönliche Begegnung nicht ersetzen können.

Auch die Braunschweigische als Teil einer großen Stiftungsfamilie lernt dazu. Vor allem denkt sie in dieser Zeit vorrangig an ihre ProjektpartnerInnen, die durch Ausfall ihrer Projekte und Veranstaltungen und den damit verbundenen Wegfall ihrer Einnahmen sowohl mental wie auch finanziell in schweres Fahrwasser geraten sind. Vor dem Hintergrund und auf Grundlage der unverzichtbaren staatlichen Hilfen ist die Stiftung bestrebt, in einer Weise zu unterstützen und zu helfen, die es ihren PartnerInnen ermöglicht, diese schwierige Zeit zu überstehen — denn insbesondere für die kulturelle Vielfalt in der Freien Kunst- und Kulturszene kommt es auf jede und jeden Einzelnen im Braunschweigischen Land an. Gemeinsam werden wir es schaffen!

Die Ansprech-partnerInnen.

Im Rahmen der vom Vorstand erlassenen Geschäftsordnung führt die Geschäftsstelle die Geschäfte der Stiftung, bearbeitet Projektanfragen, verwaltet das Stiftungsvermögen, bereitet die Beschlüsse des Vorstandes und des Stiftungskuratoriums vor und realisiert diese dann.

Dabei geht es der Stiftung im Wesentlichen um Augenhöhe und Partnerschaftlichkeit. Gern stehen wir für einen Austausch zur Projektidee zur Verfügung, ohne dass dabei schon eine konkrete Projektskizze notwendig wäre. Auch für Ideen zur Stiftungsgründung steht die Geschäftsstelle mit ihrer Erfahrung in der Stiftungsberatung und -verwaltung bereit. Gern vermitteln wir auch zusätzliche PartnerInnen und beraten Projekte und ihre Akteure. Melden Sie sich einfach bei den Ansprechpartnern der Stiftung und besuchen Sie uns. Dann stellt sich nur noch eine Frage: Tee oder Kaffee?

Ansprech-partnerInnen im Überblick

die-braunschweigische.de/service/ansprechpartner.html

richter@die-braunschweigische.de

Axel Richter
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Er verantwortet die Arbeit der Stiftung seit ihrer Gründung 1994. Er moderiert und steuert, er verknüpft und bringt viele Ideen in die tägliche Arbeit der Stiftung ein.

Tel 0531 273 59-12

schirmer@die-braunschweigische.de

Tina Schirmer
Stellv. Geschäftsstellenleiterin

Tina Schirmer verantwortet die Stiftungsverwaltungen und verhilft in ihrer Funktion als Geschäftsführerin der Stiftungspartner GmbH Stifter- und Stiftungsideen.

Tel 0531 273 59-14

schuberth@die-braunschweigische.de

Susanne Schuberth
Stellv. Geschäftsstellenleiterin

Als erste Ansprechpartnerin für alle Projektpartner der Stiftung setzt sie sich engagiert für deren Interessen und guten Projektideen ein. Sie entwickelt Projekte, berät umfassend und verliert nie die Programmatik der Stiftung aus den Augen.

Tel 0531 273 59-13

wenzel@die-braunschweigische.de

Sonja Wenzel
Assistentin Geschäftsführender Vorstand

Sonja Wenzel unterstützt den Geschäftsführenden Vorstand Axel Richter in besonderer Vertrauensstellung bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und übernimmt eigenverantwortlich alle Assistenzaufgaben.

Tel 0531 273 59-15

faget@die-braunschweigische.de

Christin Faget
Finanzen

Christin Faget ist Ansprechpartnerin für die Angelegenheiten im Sachgebiet Finanzen. Sie ist insbesondere für die verwalteten rechtsfähigen Stiftungen und Treuhandstiftungen zuständig.

Tel 0531 273 59-19

ahrens-wenzel@die-braunschweigische.de

Claudia Ahrens-Wenzel
Finanzen

Claudia Ahrens-Wenzel ist Ansprechpartnerin für die Angelegenheiten im Sachgebiet Finanzen. Sie ist für die verwalteten rechtsfähigen Stiftungen und Treuhandstiftungen zuständig.

Tel 0531 273 59-11

schnur@die-braunschweigische.de

Friedemann Schnur
Stellv. Geschäftsstellenleiter

Neben seiner Verantwortlichkeit für den kommunikativen Auftritt der Stiftung nimmt er interne und externe Aufgaben für die Stiftung wahr: in den Sachgebieten Projektmanagement und Administration sowie als Stellvertretender Geschäftsstellenleiter.

Tel 0531 273 59-10

schultz@die-braunschweigische.de

Christine Schultz
Projektmanagement

Christine Schultz ist verantwortlich für die Umsetzung der Projekte der verwalteten rechtsfähigen und Treuhandstiftungen. Als Prokuristin der Stiftungspartner GmbH unterstützt sie die Geschäftsführung in allen Belangen.

Tel 0531 273 59-16

heinemann@die-braunschweigische.de

Insa Heinemann
Projektmanagement

Ansprechpartnerin im Sachgebiet Projektmanagement.
Sie organisiert und plant eigene Projekte, die der Verwirklichung des Stiftungszweckes dienen. Zudem leitet sie das Kompetenz- und Informationszentrum ›Das Haus der Braunschweigischen Stiftungen‹.

Tel 0531 273 59-18

lustig@die-braunschweigische.de

Anita Lustig
Stiftungsverwaltung

Anita Lustig arbeitet in der Stiftungsverwaltung und unterstützt bei der Umsetzung der Stifterwillen und Stiftungszwecke in diesem Bereich.

Tel 0531 273 59-17

beyer@die-braunschweigische.de

Jenny Beyer
Stiftungsassistentin

Jenny Beyer bearbeitet die vielen teamübergreifenden organisatorischen und administrativen Angelegenheiten der Stiftung und unterstützt die Sachgebiete der Stiftung. Zudem ist sie für die Gremienarbeit der Stiftung verantwortlich.

Tel 0531 273 59-22

hildebrand@die-braunschweigische.de

Elisa Hildebrand
Projektmanagement

Elisa Hildebrand unterstützt die ProjektmanagerInnen im täglichen Stiftungsalltag. Zudem organisiert und plant sie eigene Projekte und hilft bei deren Umsetzung.

Tel 0531 273 59-21

Stiftungs-verwaltung.

Seit dem Jahr 2009 hat die Braunschweigische Stiftung parallel zu ihrer Fördertätigkeit und basierend auf der daraus resultierenden Beratungskompetenz eines ihrer Kompetenzfelder nachhaltig weiterentwickelt: die Verwaltung von gemeinnützigen Stiftungen Dritter.

Die Stiftung macht damit ihre Erfahrungen und ihr Wissen aus über 20 Jahren Stiftungsarbeit auch anderen Stiftungen oder Stiftungsideen zugänglich. Im Jahr 2015 wurde die Stiftungspartner GmbH als 100%ige Tochter der Braunschweigischen Stiftung errichtet. Sie verwaltet Stiftungen und berät StifterInnen und Stiftungen und übernimmt dabei auch die Treuhänderschaft für nicht rechtsfähige Stiftungen.

Die treuhänderischen Aktivitäten unserer Stiftung finden Sie in Zahlen im Statistikteil dieses Berichtes abgebildet *(siehe Seite 29)*. Sprechen Sie uns an, wenn auch Sie sich mit dem Gedanken tragen, Ihr Vermögen oder einen Teil davon in eine Zustiftung, eine Treuhandstiftung oder eine eigene Stiftung einzubringen.

Stifter-Porträt
Stiftung Sammlung Geyso20

Im Jahr 1992 wurde das Kunstatelier der Lebenshilfe Braunschweig gegründet und zwischenzeitlich in ›Atelier Geyso20‹ umbenannt. Das Atelier besitzt eine international namhafte Galerie für Outsider-Kunst.

Am 29. August 2017 errichtete der Lebenshilfe Braunschweig e. V. die ›Stiftung Sammlung Geyso20‹, um im Wesentlichen das im Rahmen der künstlerischen Arbeit im Kunstatelier Geyso20 entstandene Werk der dort über die Jahre tätigen KünstlerInnen dauerhaft und verlässlich konzeptionell und rechtlich abzusichern.

Bei der Professionalisierung des Umgangs mit Outsider-Kunst besitzt das Projektvorhaben deutschlandweit Modellcharakter. Die Braunschweigische Stiftung hat Geyso20 seit Anfang an bei dem Prozess begleitet und hat auch die Treuhänderschaft der gemeinnützigen Stiftung übernommen.

Den FreundInnen und Weggefährten des Ateliers eröffnet die Stiftung Sammlung Geyso20 die Möglichkeit, Zustiftungen zur Erhöhung des Grundstockvermögens zu leisten sowie Spenden aufzubringen, die projektbezogen zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke eingesetzt werden. So bietet sie all denen, die sich mit dem Thema ›Outsider-Kunst‹ verbunden fühlen, einen hervorragende Ansatzpunkt, dem positiven Beispiel des Stifters zu folgen und — entweder zu Lebzeiten oder in Form von testamentarischen Verfügungen — dieses Thema zu unterstützen.

Zur Stiftungsverwaltung
die-braunschweigische.de/service/stiftungsverwaltung.html

Die Projekte

Über 1.500 Projekte hat die Stiftung seit ihrer Gründung finanziell gefördert. Die nebenstehenden Projekte stehen stellvertretend für die Fördertätigkeit der Stiftung im Jahr 2019, weitere Projekte finden Sie unter *jb.die-braunschweigische.de/19*. Zusätzliche Fotos und Videos sowie umfangreichere Texte finden Sie zudem online.

DIESE PROJEKTE STELLEN WIR ONLINE VOR

nur online

Geschichte des Finanzdienstleistungssektors

dbs-link.de/19-12

nur online

Regionalwettbewerb ›Jugend forscht‹ in Braunschweig 2019

dbs-link.de/19-13

nur online

›39. Braunschweiger Jugendbuchwoche 2019‹

dbs-link.de/19-14

nur online

›Poetry im Zelt‹ in Helmstedt

dbs-link.de/19-15

›SportXperten‹

Seite 16

dbs-link.de/19-01

›WissensWelle‹ & ›KiWi-Forschertage‹

Seite 17

dbs-link.de/19-02

›outSITE Wolfenbüttel‹

Seite 18

dbs-link.de/19-03

Die Braunschweigische Stiftung — 25 Jahre

Seite 19

dbs-link.de/19-04

›25. Schöninger Orgeltage‹

Seite 20

dbs-link.de/19-05

›Theater im Museum‹

Seite 21

dbs-link.de/19-06

›Da! Vom Zauber des Unvermuteten‹

Seite 22

dbs-link.de/19-07

›WEITBLICK 2019‹

Seite 23

dbs-link.de/19-08

›In einer Zeit der Ratlosigkeit‹

Seite 24

dbs-link.de/19-09

›1.000 Jahre plus 200‹

Seite 25

dbs-link.de/19-10

Kunst- und Kulturprogramm in der Villa von Amsberg

Seite 26

dbs-link.de/19-11

›SportXperten‹ in Thedinghausen und Salzgitter 2019

Mottenschau e. V.

www.sportxperten.de

Zu Gast: Walter Johannsen, ARD/ZDF-Teamchef bei den Olympischen Sommerspielen in Peking und ehrenamtlicher Projektmitarbeiter vom Mottenschau e. V. reflektiert das Projekt ›SportXperten‹.

Bei der Vielzahl der medialen Kanäle gewinnt Medienkompetenz für junge Menschen immer mehr an Relevanz. ›SportXperten‹ bringt Kindern und Jugendlichen bei, Informationen zu recherchieren, eigene Inhalte zu produzieren und entsprechend aufzuarbeiten. Die kleinen SportredakteurInnen und -reporterInnen, RegisseurInnen und Kameramänner und -frauen interviewen SpitzensportlerInnen und filmen diese im Trainingsalltag oder bei Wettkämpfen.

Deutschland ist ein Volk von Sportexperten! Alle kennen sich aus, viele wissen alles besser.
Besonders beim Fußball lässt sich das beobachten: Klarer Elfmeter, 100 Prozent Abseits, Rote Karte.

Der Unterschied zu unseren ›SportXperten‹ ist das fehlende e vor dem x. Die Mädchen und Jungen, meist im Alter zwischen 10 und 13 Jahren sind sportinteressiert und neugierig. Unter der fachkundigen Anleitung erfahrener MedienpädagogInnen werden sie selber zu berichtenden JournalistInnen, wie beim Fernsehen.

Mehr Informationen und Videos auf *www.dbs-link.de/19-01*

Schaue das Video zum Projekt
www.dbs-link.de/19-01-v

›WissensWelle‹ & ›KiWi-Forschertage‹

Kooperation mit dem Haus der Wissenschaft Braunschweig und der Bürgerstiftung Braunschweig

www.hausderwissenschaft.org
www.buergerstiftungbraunschweig.de
www.wissenswelle.org

Kooperationsprojekt zur nachhaltigen Unterstützung und Nutzung des Mehrwertes des Regionalwettbewerbs ›Jugend forscht‹.

Als Patin des Regionalwettbewerbs ›Jugend forscht‹ hat die Stiftung das Ziel, im Interesse der Jungforschenden rund um den Wettbewerb einen Mehrwert zu schaffen und die Förderung junger MINT-Talente gezielt auszubauen. Das Kooperationsprojekt setzt dort an.

Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft haben langfristig einen hohen Bedarf an wissenschaftlichem und kompetentem Nachwuchs — daher ist es besonders wichtig, Kinder frühzeitig für Wissenschaft zu begeistern und ihnen die vielfältigen Aspekte der Forschung näher zu bringen. Die ›KiWi-Forschertage‹ bieten Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren die Möglichkeit, die Welt der Wissenschaft zu erkunden. Im Rahmen eines zweitägigen Ferienprogramms in den Oster- und Herbstferien können jeweils 90 Kinder das Studenten- bzw. Forscherleben nachempfinden, indem sie Vorlesungen und Seminare besuchen, im Labor experimentieren und dabei verschiedene Forschungseinrichtungen kennenlernen.

Die Onlineplattform ›WissensWelle‹ — gemeinsam mit der Bürgerstiftung Braunschweig ins Leben gerufen — ist das zweite Teilprojekt der Kooperation.
Die ›WissensWelle‹ gibt eine gebündelte Übersicht zu außerschulischen Bildungsangeboten für Lehrkräfte, ErzieherInnen und Familien in Braunschweig.

Mehr Informationen auf *www.dbs-link.de/19-02*

›outSITE Wolfenbüttel‹

Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

wolfenbuettel.stiftung-ng.de
www.blog.neugestalten-gwf.de

›OutSITE Wolfenbüttel‹ — Das Strafgefängnis und sein Netzwerk im Land Braunschweig — umfasst die Renovierung und Neugestaltung der Gedenkstätte in der Wolfenbütteler Justizvollzugsanstalt.

Geschichte erleben — das kann und soll man beim Projekt ›outSITE Wolfenbüttel‹. Am historischen Ort des ehemaligen Strafgefängnisses Wolfenbüttel thematisiert die Gedenkstätte in der Justizvollzugsanstalt die Geschichte von Justiz und Strafvollzug im Nationalsozialismus. Bis 1945 war das Strafgefängnis Wolfenbüttel die zentrale Haftanstalt des ehemaligen Freistaates Braunschweig. Über 15.000 Zugänge wurden während der NS-Zeit in den Haftbüchern verzeichnet.

Die neugestaltete Ausstellung in der JVA ist ein modernes Dokumentationszentrum mit Blick auf zahlreiche Einzelschicksale geworden. Hier entstehen Fragen der Geschichte an die Gegenwart und umgekehrt.
Die Ausstellung ist auch ein Ort der Sensibilisierung dafür, dass Verbrechen, Ungerechtigkeit und Ausgrenzung sich nicht nur in der Vergangenheit verorten lassen, sondern noch heute Teil des Gesellschaftslebens sind.

Mehr Informationen auf *www.dbs-link.de/19-03*

Die Braunschweigische Stiftung — 25 Jahre

Die Braunschweigische Stiftung

www.die-braunschweigische.de

Seit ihrer Gründung im Jahr 1994 versteht sich die Stiftung als Ermöglicherin von Ideen. Und — an guten Ideen mangelt es den Menschen im Braunschweigischen Land nicht. Wichtig sind der Stiftung daher ihre Partner.

Partnerschaftlichkeit und Kommunikation auf Augenhöhe; so ließe sich das Rezept der Stiftung wohl zusammenfassen. Daher war es der Braunschweigischen Stiftung wichtig, die Projektpartner in ihrem Jubiläumsjahr in den Mittelpunkt zu stellen.

Das Jubiläum feierte die Stiftung vor allem in den Teilregionen. Aus diesem Anlass hat sie eine Wanderausstellung zur ihrer Projektgeschichte konzipiert. Die vergangenen zweieinhalb Jahrzehnte sind in einem ›Begehbaren Buch‹ zusammengefasst, das in den Teilregionen der Stiftung unterwegs war. Von Thedinghausen bis Holzminden konnten sich Interessierte beispielhaft und bildhaft die Förderhistorie, das Engagement und die Ausrichtung der Stiftung anschauen. An den meisten Orten gab es zudem ein Rahmenprogramm: Figurentheater, Lesungen oder Audio-Walks zeigten die inhaltliche Bandbreite der Stiftung.

Zum Abschluss eines Jubiläums gehört auch ein Fest. Ende September hat die Stiftung im Braunschweigischen Landesmuseum die vielen ehrenamtlichen Gremien, die PartnerInnen, Weggefährten und Freunde zum Feiern eingeladen. Die Besucher erwartete Streetfood, Kultur und Sport von Poetry Slam bis Torwandschießen und die Möglichkeit, sich auszutauschen, alte (Förder-)Geschichten herauszukramen und neue Gesichter kennenzulernen.

Mehr Bilder zum Projekt auf *www.dbs-link.de/19-04*

Schaue das Video zum Projekt
www.dbs-link.de/19-04-v

›25. Schöninger Orgeltage‹

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Vincenz

www.vincenz-lorenz.de

Circa 1.600 Orgelpfeifen, drei Manuale, ein Pedal, Dulzian, Schwiegel, Oktävlein, Zimbelstern und Subbass, chromatische Schleifladen, Rückpositiv, Windkasten … Ist Ihnen, lieber Leser, liebe Leserin, ein wenig schwindelig geworden?

Die Königin der Instrumente, eine wunderbare im Jahr 1994 nach Originalplänen von Jonas Weigel (17. Jahrhundert) aufwändig restaurierte Orgel in der der St. Vincenz-Kirche zu Schöningen spielt in jedem Jahr bei den ›Schöninger Orgeltagen‹ die Hauptrolle. Sie zählt mit ihrem barocken Klang und Prospekt zu den bedeutendsten und schönsten Orgeln in der Region.

Im Jubiläumsjahr haben nahezu 2.000 BesucherInnen das abwechslungsreiche Programm in der St. Vincenz-Kirche erlebt. Eingebettet in einen Eröffnungsgottesdienst und ein großes Abschlusskonzert mit der Camerata Instrumentale Berlin haben internationale KünstlerInnen ein Solo-Orgelkonzert, Orgel & Tanz, Orgel & Oboe und Orgel & Stummfilm aufgeführt.

Mehr Informationen und Musik zum Projekt auf *www.dbs-link.de/19-05*

Lausche der Musik ›Toccata und Fuge d-moll, BWV 565‹
www.dbs-link.de/19-05-v

Studiobühne Kloster Brunshausen — ›Theater im Museum‹

Gandersheimer Domfestspiele gGmbH

www.gandersheimer-domfestspiele.de

Seit über 60 Jahren sind die Gandersheimer Domfestspiele das kulturelle Aushängeschild der Kurstadt. Jeden Sommer kommen um die 50.000 BesucherInnen nach Bad Gandersheim, um sich von den Aufführungen vor der romanischen Stiftskirche verzaubern zu lassen.

Seit drei Jahren entwickelten die Festspiele in Zusammenarbeit mit dem Portal zur Geschichte eine zweite Spielstätte: die Studiobühne Brunshausen — ›Theater im Museum‹.

Hier spielte das Stück ›Al Dente! Ich bin hier Le Chef‹ von Regisseurin Sarah Speiser und Schauspieler Fehmi Göklü. Es geht um den Weg zum ersehnten Stern des Kochs Albert. Der Theaterabend wurde mit Musik und Humor angereichert. Das Stück war komplett ausverkauft und wurde so gut angenommen, dass es auch 2020 wieder bei den Domfestspielen zu sehen sein wird.

Mehr Bilder zum Projekt auf *www.dbs-link.de/19-06*

28. BIS 30. SEPTEMBER 2019

›Da! Vom Zauber des Unvermuteten‹

Theater Feuer und Flamme

www.fuft.de

Mit dem Theaterprojekt soll Kindern ab drei Jahren ein Zugang zur Kunst eröffnet und die Lust am Beobachten, Entdecken und Ausprobieren geweckt werden. Tania Klinger gibt in einem kurzen Interview Einblick in das Stück.

Worum geht es in Ihrem Stück?

Das Stück beginnt mit Pia, Spielpartner ist das Papier. Wir haben bei der Entstehung mit Papier improvisiert und vieles ausprobiert. Das Material hat seinen eigenen Willen, da muss ich als Spielerin offenbleiben und gegebenenfalls improvisieren. Unsere Stärke ist das freie abstrakte Spiel. Pia lässt sich von dem Papier in Bewegung bringen und versucht es zu imitieren und die Bewegungen des Papiers zu übertragen. Begleitet von Musik kommt eine sehr körperliche Spielform in den Dialog mit dem Material.

Wie und wo erreichen Sie die Kinder?

Wir spielen die Gastspiele in den Kitas, in Freizeiteinrichtungen, in kleinen Theatern oder auch mal für Familien nachmittags. Unsere Herzensangelegenheit ist es, mit wenig Material zu arbeiten und Geschichten aus dem Moment entstehen zu lassen. Das Ergebnis ist spielerisch und will nichts ›erklären‹. Die Kinder verstehen das. Bei der Verwandlung mit Papier rufen sie ihre Ideen und Assoziationen in den Raum.
Das ist oft amüsant, kreativ und lebendig, ohne störend zu sein. Ich bin während des Spiels immer mit meinen Blicken und meiner Achtsamkeit bei den Zuschauern, um sie mitzunehmen und das Geschehen zu teilen.

Das gesamte Interview auf *www.dbs-link.de/19-07*

18. BIS 27. OKTOBER 2019

Internationales Festival mit Figuren — ›WEITBLICK 2019‹

Theater Fadenschein

weitblick.fadenschein.de

Zu Gast: Bereits zum sechsten Mal führte das Figurentheater Fadenschein das Festival ›WEITBLICK‹ durch. Das Festival stand im Zeichen des Generationswechsels: Miriam Paul und Alba Scharnhorst als neue künstlerische Leiterinnen wagen einen Rückblick auf das ›Übergabe-Festival‹.

An zehn Tagen waren 20 Kompanien aus 13 Ländern beim Internationalen Festival mit Figuren — ›WEITBLICK 2019‹ zu Gast in Braunschweig. Preisgekrönte Gruppen wie Blind Summit, das Hijinx Theatre und Plexus Polaire verhandelten selbstreflexiv in unterschiedlichen Spielformen gesellschaftlich-politisch relevante Themen.

Beim Festival wurde Wert darauf gelegt, auch Inszenierungen einzuladen, die alte Sichtweisen hinterfragen und neue Perspektiven aufzeigen. Das ›WEITBLICK‹-Team gestaltete mit unterschiedlichen Bildungsinstitutionen in Braunschweig und den eingeladenen Kunstschaffenden ein Workshop-Programm für Groß und Klein.
Ziel war es, ein Festival zu schaffen, das sich in der Stadt vernetzt, für das Publikum und die eingeladenen Gruppen eine Atmosphäre des Austausches kreiert, dabei der Kunstform Figurentheater aus unterschiedlichen Herangehensweisen begegnet und den Blick weitet. In der Resonanz wurde deutlich, dass vor allem die Vielfalt und die Einzigartigkeit der eingeladenen Inszenierungen beeindruckte.

›WEITBLICK 2019‹ stand auch im Zeichen des Generationswechsels. Hanne Scharnhorst gab nach erfolgreicher Künstlerischer Leitung von sechs ›WEITBLICK‹-Festivals den Staffelstab an die nächste Generation Miriam Paul und Alba Scharnhorst weiter.

Mehr Bilder zum Projekt auf *www.dbs-link.de/19-08*

›In einer Zeit der Ratlosigkeit‹

Internationales Filmfest Braunschweig e. V.

www.filmfest-braunschweig.de

Veranstaltungsreihe zum 30. Jahrestag der Grenzöffnung im Rahmen des 33. Internationalen Filmfestival Braunschweig.

1989 präsentierte das Filmfest ›Filme aus der DDR‹ — eine Werkschau des DEFA-Regisseurs Roland Gräf. Am 9. November 1989 erlebte er als Gast des Filmfests, zusammen mit seiner Frau, der Dramaturgin Christel Gräf, und der Schauspielerin Jutta Wachowiak, die Öffnung der Mauer in Braunschweig.

30 Jahre danach beleuchtete das Filmfestival mit einem mehrteiligen Projekt dieses historische Ereignis: mit dem Fokus auf die letzte Generation der DEFA-RegisseurInnen und SchauspielerInnen. Das 33. Internationale Filmfestival Braunschweig (19.—24. November 2019) zeigte mit Unterstützung der Braunschweigischen Stiftung sechs Filme und ein Kurzfilmprogramm aus den Jahren 1982—2018 — von Roland Gräfs ›Märkischen Forschungen‹ bis Andreas Dresens ›Gundermann‹.

Im Braunschweigischen Landesmuseum wurde zudem ab dem 9. November die Fotoausstellung ›Meine LAST PICTURE SHOW‹ mit Arbeiten des Regisseurs und Kameramanns Roland Gräf gezeigt.

Ein absolutes Highlight dieser Veranstaltungsreihe war der Theaterabend mit Jutta Wachowiak. Die Schauspielerin spielte das autobiografische Stück ›Jutta Wachowiak erzählt Jurassic Park‹ im Haus 3 des Staatstheaters Braunschweig. Es folgte ein Gespräch mit über 50 SchülerInnen der Sally-Perel-Gesamtschule.

Ein Radiobeitrag zum Projekt auf *www.dbs-link.de/19-09*

Vermittlungsprojekt Gevensleben — ›1.000 Jahre plus 200‹

Landkreis Helmstedt

www.uni-goettingen.de/de/587156.html

Ein im März 2016 bei privaten Gartenarbeiten in Gevensleben entdecktes frühchristliches Gräberfeld hat das Herz der Archäologen höher schlagen lassen.

Denn aus wissenschaftlicher Sicht handelt es sich dabei um einen Glücksfall. Solche seltenen archäologischen Quellen können unmittelbar über das Sozial- und Familienleben der Dörfer in dieser frühen Zeit Auskunft geben. Dank anthropologischer Untersuchungsmethoden ist es möglich, die Lebensumstände des Mittelalters wie Ernährung, Krankheiten, Verwandtschaftsbeziehungen etc. anschaulich nachzuvollziehen.

Die Kreisarchäologie des Landkreises Helmstedt hat diese archäologischen Quellen in Kooperation mit der Universität Göttingen erschlossen und die Ergebnisse anlässlich der 1.000-Jahr-Feier von Gevensleben in einer Ausstellung präsentiert. Aus den Arbeiten entstanden ist auch eine interaktive Website, auf der sich die Archäologie in unserer Region spannend und allgemein verständlich zeigt und für Jung und Alt die frühe Geschichte und damalige Lebensform eindrücklich präsentiert. Zudem wurde eine Informationstafel im Ortskern von Gevensleben errichtet.

Weitere Bilder zum Projekt auf *www.dbs-link.de/19-10*

3D-Modell des Ausgrabungsgeländes unter www.dbs-link.de/19-10-3d

Kunst- und Kulturprogramm in der Villa von Amsberg

Die Braunschweigische Stiftung

www.die-braunschweigische.de

Beeindruckend, welche Vielfalt im Jahr 2019 in der Villa von Amsberg zu sehen war. Gemeinsam mit der Braunschweigischen Landessparkasse und vielen anderen Kooperationspartnern konnte die Braunschweigische ganz unterschiedliche Formate befördern oder gleich selbst organisieren.

Beispielhaft für das tolle Angebot in der Villa von Amsberg waren die beiden Ausstellungen ›Würde‹ und ›Andere‹, die viele BesucherInnen in die Villa lockten. Gemein war allen Projekten, dass sie alle verschiedene Anlässe genutzt haben, um Kunst und Kultur in einer unvergleichbaren Atmosphäre zu präsentieren und dem kunstinteressierten Publikum schmackhaft zu machen.

So schuf die Ausstellung ›POP UP / Galerie‹ ebenso einen Ankerpunkt in der Kultviertelnacht wie die Ausstellung ›Nur für eine Nacht 2.0‹ von Geyso20 in der Braunschweiger Kulturnacht. Während des Wochenendes der Graphik konnte man ›ABBILDER‹, eine Ausstellung von Malte Sartorius & Knud Balandis, sehen. Die Kunstauktion ›Schlummernde Kunst‹ war für viele Braunschweiger der willkommene Anlass, Kunst für einen guten Zweck zu spenden oder aber in die Rolle des Kunsthändlers zu schlüpfen und selbst Kunst zu kaufen. Insgesamt kamen so rund 3.000 BesucherInnen in die Villa.

Mehr Bilder beziehungsweise gleich eine ganze Bildergalerie und mehr zu den einzelnen Projekten, die diesen Rahmen sprengen, auf *www.dbs-link.de/19-11*

Die Stiftung 2019 in Zahlen

Die Rechnungslegung der Braunschweigischen Stiftung erfolgt nach den Maßgaben der Bilanzierung. Im Sinne der von der Stiftung gelebten Transparenz werden hier aus der Gewinn- und Verlustrechnung des vom Wirtschaftsprüfer ›Höweler / Rischmann und Partner mbH‹ testierten Jahresabschlusses nach HGB herausgelöste und aufbereitete Kennzahlen ausgewiesen (Datum der Prüfbescheinigung: 04.03.2020).

Verfügbare Erträge 2019

Der Braunschweigischen Stiftung standen in 2019 Erträge zur Verfügung in Höhe von 1.952.181,44 Euro.

1. Erträge aus dem Stiftungsvermögen	58,28 %	1.137.639,31 €
2. Zuwendungen in die laufende Ausschüttung	29,87 %	583.173,15 €
3. Mittelvortrag 2018	11,85 %	231.368,98 €

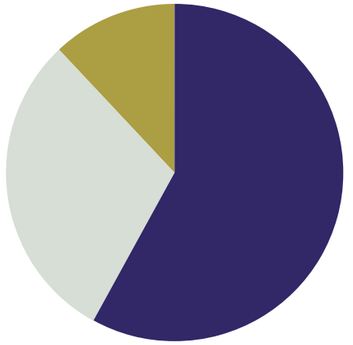
Getätigte Aufwendungen 2019

Die Braunschweigische Stiftung tätigte in 2019 Aufwendungen in Höhe von 1.952.181,44 Euro.

Erfüllung Stiftungszweck	56,84 %	
1. Ausgeschüttete Projektmittel	42,16 %	822.955,75 €
2. Stiftungszweckbezogene Personalkosten (Sachgebiet Projektmanagement)	12,40 %	242.173,39 €
3. Stiftungszweckbezogene Verwaltungskosten (Instandhaltung, Weiterbildung, Reisekosten etc.)	2,28 %	44.479,89 €
Verwaltungskosten	31,43 %	
1. Allgemeine Personalkosten (ohne Sachgebiet Projektmanagement)	13,95 %	272.280,65 €
2. Allgemeine Verwaltungskosten (Vermögensverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Miete, EDV etc.)	17,48 %	341.160,26 €
Zuführungen zum Stiftungskapital	11,73 %	
1. Einstellung in die Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nr. 1 Abgabenordnung	0,46 %	9.000,00 €
2. Einstellung in die Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nr. 3 Abgabenordnung	9,90 %	193.331,50 €
3. Einstellung der Kursgewinne 2019 in die Umschichtungsergebnisse	1,37 %	26.800,00 €

Der Vorstand schlägt dem Kuratorium vor in 2019 193.331,50 € (entspricht 19 Prozent der Erträge aus dem Stiftungsvermögen abzüglich der Kosten aus der Vermögensverwaltung) in die Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nr. 3 Abgabenordnung einzustellen. Aufgrund der Corona-Pandemie wird das Kuratorium den Beschluss erst im November 2020 fassen können.

Erträge und Aufwendungen 2019 als Tortendiagramm

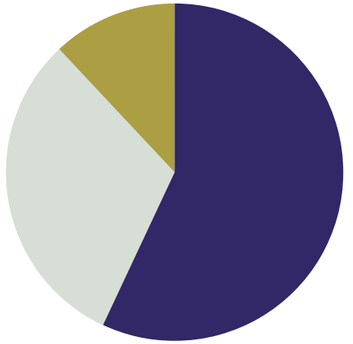


Erträge

58 % Erträge aus dem Stiftungsvermögen

30 % Zuwendungen in die laufende Ausschüttung

12 % Mittelvortrag 2018



Aufwendungen

57 % Erfüllung Stiftungszweck

31 % Verwaltungskosten

12 % Zuführung zum Stiftungskapital

Treuhänderin

Die Braunschweigische Stiftung verwaltet als Sondervermögen 5.000.676,71 Euro Stiftungskapital von 38 Treuhandstiftungen.

Aus den Erträgen wurden 41 Projekte gemäß Satzungszweck in Höhe von 110.979,18 Euro gefördert.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite

A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Wort-Bild-Marke	4.141,20 €
2. Software	5.724,82 €
II. Sachanlagen	
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.285,27 €
2. Kunstgegenstände	762.781,61 €
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00 €
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	46.759.447,78 €
B. Umlaufvermögen	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	991.162,48 €
II. Guthaben bei Kreditinstituten	349.379,38 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.146,08 €
D. Treuhandvermögen	
I. Sachanlagen	126.856,94 €
II. Finanzanlagen	3.914.715,39 €
III. sonstige Vermögensgegenstände	2.338,03 €
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	1.211.105,78 €
V. Ausstehende Einlage auf das Stiftungskapital	50.000,00 €
Summe Aktiva	*54.249.084,76 €*

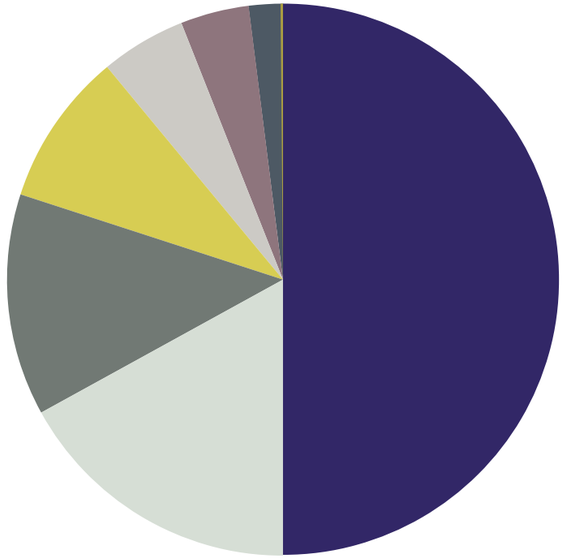
Passivseite

A. Eigenkapital	
I. Stiftungskapital	39.556.087,21 €
II. Rücklagen	
1. Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	5.992.418,25 €
2. Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	762.781,61 €
III. Umschichtungsergebnisse	2.054.755,09 €
B. Rückstellungen	
1. Steuerrückstellungen	1.700,00 €
2. sonstige Rückstellungen	66.550,00 €
C. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.058,97 €
2. Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	14.450,89 €
3. Verbindlichkeiten aus Projektzusagen	449.383,89 €
4. sonstige Verbindlichkeiten	29.882,71 €
D. Treuhandverpflichtung	
I. Stiftungskapital	5.000.676,71 €
II. Rücklagen	
1. Ergebnisrücklagen	105.312,22 €
III. Umschichtungsergebnisse	11.683,27 €
IV. Ergebnisvortrag	123.704,24 €
V. Rückstellungen	2.200,00 €
VI. Verbindlichkeiten	61.439,70 €
Summe Passiva	*54.249.084,76 €*

Projektförderung

Die Geschäftsstelle der Braunschweigischen Stiftung erreichten im Jahr 2019 über 130 Anfragen nach einer finanziellen Projektförderung. Davon erfüllten 47 die inhaltlichprogrammatischen Grundvoraussetzungen nicht und wurden dann abgesagt, wenn sie beispielsweise außerhalb des Tätigkeitsgebiets der Stiftung lokalisiert (1) oder mit den Leitlinien nicht vereinbar (11) waren. 31 Anfragen, die uns im Jahr 2019 erreichten, wurden vom Projektmanagement der Stiftung in das Beratungs- oder Vermittlungsangebot eingeordnet und werden derzeit weiter begleitet. Daneben gab es ungezählte Telefonate und persönliche Gespräche der Mitarbeiter der Geschäftsstelle zu ganz unterschiedlichen Vorhaben und Ideen vieler engagierter Menschen.

Statistische Verteilung der ausgeschütteten Mittel im Jahr 2019 auf die Projektfelder



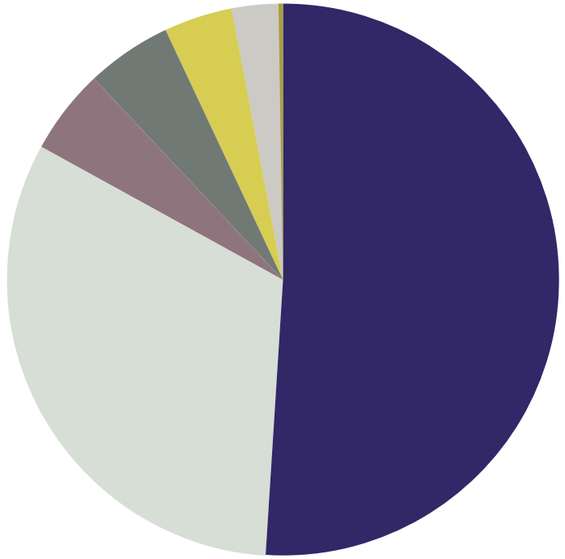
Projektfelder

49,6 %	Projektfeldübergreifend
17,2 %	Landesgeschichte
13,2 %	Darstellende Kunst
8,4 %	Sport
5,3 %	Bildende Kunst
4,3 %	Musik
2,1 %	Leseförderung
0,1 %	Wissenschaftstransfer

Innerhalb ihres Tätigkeitsgebietes, den heute im Bundesland Niedersachsen gelegenen Teilen des alten Landes Braunschweig, leistet die Braunschweigische Stiftung Beratungs- und Vermittlungsunterstützung und fördert an sie herangetragene Maßnahmen Dritter. Außerdem führt die Stiftung eigene Projekte durch.

Die Stiftung bekennt sich dabei eindeutig zur vorhandenen Vielgestaltigkeit des Braunschweigischen Landes sowie zu ihrer historisch gewachsenen Verantwortung gegenüber allen acht Teilregionen.
Ein besonderer Stellenwert wird dabei Projekten und Initiativen beigemessen, die hinsichtlich ihres innovativen Charakters, ihrer nachhaltigen Konzeption und ihrer besonderen Ausstrahlung über den lokalen oder regionalen Rahmen hinausreichen.

Statistische Verteilung der ausgeschütteten Mittel im Jahr 2019 auf die Teilregionen



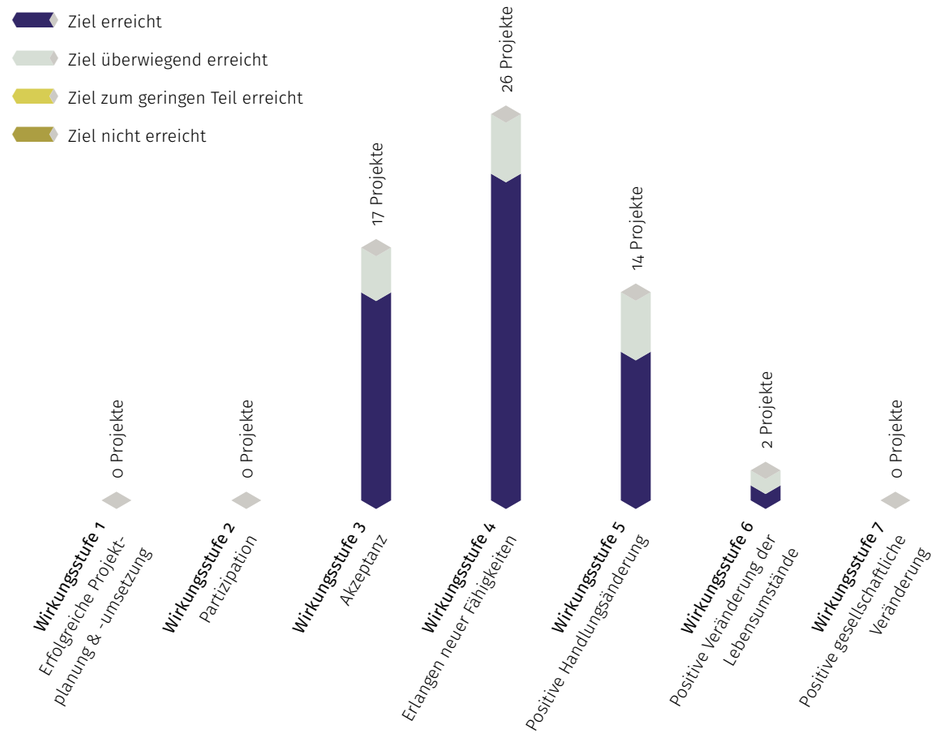
Teilregionen

51,2 %	Regionsübergreifend
32,0 %	Braunschweig
4,7 %	Helmstedt
4,6 %	Salzgitter
3,9 %	Wolfenbüttel
3,6 %	Seesen / Bad Gandersheim
0,2 %	Thedinghausen
0 %	Holzminden
0 %	Harz

Projektwirksamkeit

Die Braunschweigische Stiftung achtet auf die hohe Wirksamkeit ihrer Projekte, setzt alle Ressourcen, Potenziale und Kompetenzen der Stiftung zur Zielerreichung ein. Wirksam sind Projekte, wenn sie gesellschaftlich relevante Wirkung erzielen und entsprechend geplant und umgesetzt werden.

Erwünschte Wirkungen werden als konkrete Projektziele definiert, an denen sich die Maßnahmen sowie die gesamte Projektarbeit ausrichten. Daher erhebt die Stiftung seit 2017 die Wirkung ihrer abgeschlossenen Projekte. Die erzielte Wirkung eines Projekts wird anhand des erreichten Projektziels bewertet.



Wirkungsorientierung

Statistische Verteilung der abgeschlossenen Projekte hinsichtlich Projektzielen und Wirkungsstufen 2017 bis 2019. Es können nur Projekte dargestellt werden, die nach dem 01. Januar 2017 zugesagt und in den Jahren 2017 bis 2019 abgeschlossen und geprüft worden sind.

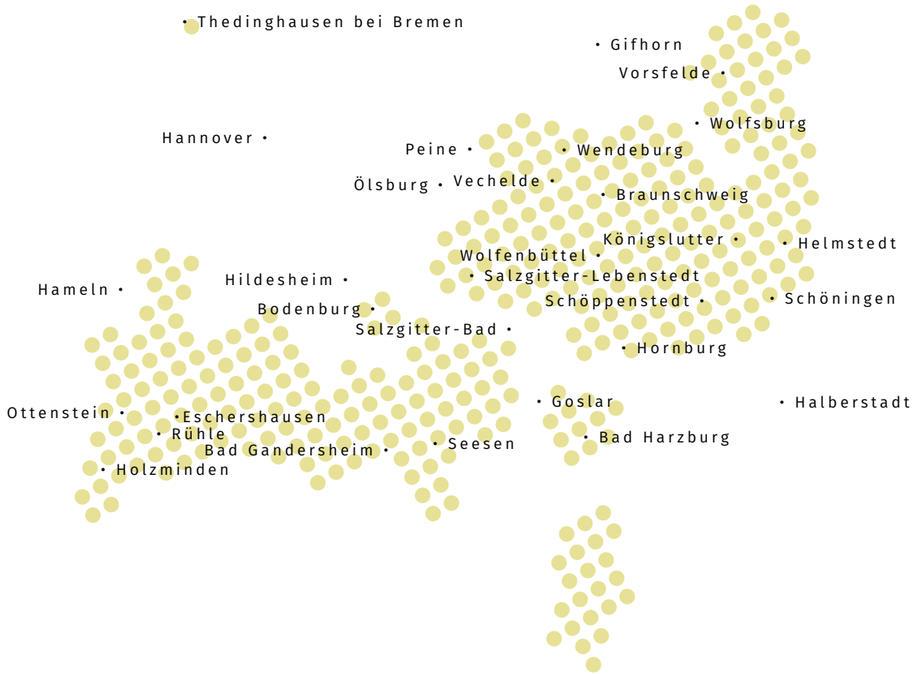
Weitere Informationen zu Wirkungsorientierung sind in der Video-Reihe von Phineo zu finden:

www.dbs-link.de/19-wo-v

Das Braunschweigische Land

Die Braunschweigische Stiftung ist im Braunschweigischen Land zu Hause. Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung besteht ausschließlich aus den heute in Niedersachsen gelegenen Teilen des alten Landes Braunschweig.

Es setzt sich aus folgenden Teilregionen zusammen: Braunschweig (zzgl. Vechelde, Wendeburg, Teilen von Lengede und Ölsburg), dem Landkreis Wolfenbüttel, dem Landkreis Helmstedt (zzgl. Vorsfelde), Salzgitter (außer der Ortschaft Süd und Teilen der Ortschaft Südost), dem Landkreis Holzminden, Seesen/Bad Gandersheim, Teilen des Harzes (Bad Harzburg, Braunlage, Walkenried, Oker und Umgebung) sowie Thedinghausen.



Impressum

HERAUSGEBER
Die Braunschweigische Stiftung

REDAKTION
Friedemann Schnur

TEXTE
Tina Schirmer, Insa Heinemann, Christine Schultz, Axel Richter, Elisa Hildebrand, Friedemann Schnur

ZAHLEN, AUSWERTUNGEN UND STATISTIKEN
Christin Faget, Friedemann Schnur

BILDNACHWEISE
Günter Wolters *(Umschlag)*
Susanne Brüger *(Seite 2)*
Andreas Greiner-Napp *(Seite 4, 10, 11, 14 Bild 1 & 2, 15, 19)*
Knut Bussian *(Seite 5)*
Volker Darnedde *(Seite 6)*
Die Braunschweigische Stiftung *(Seite 9)*
Gabi Borchert *(Seite 12, 13)*
Thomas Wrensch & Katharina Winkler *(Seite 14 Bild 3)*
Andreas Warmbein *(Seite 14 Bild 4)*
Christof Rupprecht *(Seite 15, 16)*
Florian Koch *(Seite 15, 17)*
Gedenkstätte der JVA Wolfenbüttel *(Seite 15, 18)*
Dr. Michael Künne *(Seite 15, 20)*
Julia Lormis *(Seite 15, 21)*
Georg Dornig *(Seite 15, 22)*
Klaus G. Kohn *(Seite 15, 23)*
Arno Declair *(Seite 15, 24)*
Seminar für Ur- und Frühgeschichte, Universität Göttingen *(Seite 15, 25)*
Priska Dolling *(Seite 15, 26)*
Andreas Rudolph *(Seite 27)*

SCHRIFTEN UND PAPIER
Fira Sans, Manuale
300 g/m² und 160 g/m² Rough White

GESTALTUNG UND SATZ
NEA · Studio für neue Gestaltung

DRUCK UND BINDUNG
Roco Druck GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Jahresbericht 2019 der Braunschweigischen Stiftung auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet, sondern die Form ›-Innen‹ verwendet. Die Braunschweigische Stiftung möchte niemanden ausschließen, ausdrücklich sind Menschen jederlei Geschlechts gemeint.

© 2020 Die Braunschweigische Stiftung

Printed in Germany

Die Braunschweigische Stiftung

Haus der Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16
38100 Braunschweig

0531 273 59 0
info@die-braunschweigische.de
facebook.com/diebraunschweigische
instagram.com/diebraunschweigische
twitter.com/DBS_stiftung

www.die-braunschweigische.de